



Emmeroth gehörte früher zum Hochgericht Kleinich, daher das Schachbrettmuster der Sponheimer auf dem Ortswappen. Die grüne Farbe weist auf die Landwirtschaft, der Forsthaken auf die Forstwirtschaft hin.

Erste Erwähnung in der Rodungszeit

Die heutige Siedlung wird 1378 als „Emerot“ oder „Emelrot“ und 1379 als „Emrot“ erwähnt. Die Endung „roth“ weist darauf hin, dass der Ort in der Rodungszeit nach der Jahrtausendwende entstanden ist. Das Bestimmungswort leitet sich von dem Personennamen Emmo, einer Kurzform von Emmerich oder Emicho, ab. Vermutlich handelt es sich dabei um den Gründer oder eine andere wichtige Persönlichkeit im Dorf.

Im 14. Jahrhundert bezog Nikolaus Vogt zu Hunolstein neben anderen Renten eine zu Emmeroth. 1379 belehnte er Ludwig von Tholey, „waz er hayt zu Emerot by Kleynghe von luden dy hinder im sitzen“. (aus Urkundenbuch des Hauses der Vögte von Hunolstein, 1867). Das Hunolsteiner Burglehen ging 1398 an Ludwig Zand von Merl über. Daneben besaßen auch die Herren von Steinkallenfels eine Fruchtrente in Emmeroth.

Aufgrund der umfangreichen Güter des Erzbischofs galt Emmeroth als kurtrierisches Dorf und erscheint daher nicht in den sponheimischen Untertanenlisten. Der erzbischöfliche Besitz gelangte erst 1784 durch den Zeller Vertrag an Pfalz-Zweibrücken (aus Chronik „Das Kirchspiel Kleinich“, 2009).

Eigenständiger Ort bis 1974

Der Begriff Kirchspiel stammt aus der Kirchensprache und bezeichnet einen Pfarrbezirk. Heute zählt man zum Kirchspiel Kleinich mit seinen rund 1000 Einwohnern die seit 1974 mit der Ortsgemeinde Kleinich verbundenen ehemals selbstständigen Ortsteile Emmeroth, Fronhofen, Götzeroth, Ilsbach, Kleinich, Oberkleinich, Pilmeroth und Thalkleinich. Ebenfalls zum Kirchspiel Kleinich gehört die Ortsgemeinde Hochscheid.

In der Vergangenheit gehörten auch andere angrenzende Orte dazu: bis 1882 Horbruch, Hirschfeld und Krummenau und der evangelische Teil von Kautenbach. Nach Einführung der evangelischen Lehre im Kirchspiel Kleinich schied Wederath 1557 aus.

Reist man nach Emmeroth über die Kreisstraße 103, so kommt man an die Abzweigung